

Mit dem gestiefelten Kater was fürs Leben lernen

Neuhausen. **Wer kennt es nicht, das Märchen vom gestiefelten Kater? In der kommenden Woche zeigt das schlaue Katzentier in der Aula der Uhlandschule seine Schliche - in einer Inszenierung der Theater AG.**



*Theatermacher Dr. Horst Laubner und die Schüler sind mit vollem Engagement bei der Sache.
Foto: Michael Banholzer*

Fabeln sollen den Zuhörern ja bekanntlich immer etwas Lehrreiches mit auf den Weg geben. Für die 15 Schüler, die die Geschichte vom gestiefelten Kater am nächsten Donnerstag als Bühnenstück inszenieren, ist damit aber noch ein weiterer Nutzen verbunden. Sie haben während der Proben viel gelernt, was sie später einmal weiterbringen wird. Denn die Arbeit in der Theater AG sei bei weitem nicht nur Spielerei, betont Rektorin Helga Wolz. Hier werde wirklich fürs Leben gelernt. Dies ist stets ein Anliegen der Uhlandschule,

die in ihrem Schulprofil auf eine Förderung der Sprachfähigkeiten und der Persönlichkeitsentwicklung besonderen Wert legt. Und beides lässt im Rahmen eines Theaterprojektes in geradezu optimaler Weise miteinander verbinden. Denn wer von einer Bühne herunter das Publikum unterhalten möchte, der muss gezwungenermaßen seinen Text laut und deutlich rüberbringen. "Die richtige Aussprache fördert aber auch die Rechtschreibung", erklärt die Schulleiterin. Darüber hinaus lernen die Kinder ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Um starke Gefühle, wie etwa Zorn oder Angst, glaubhaft spielen zu können, müssen Körperhaltung, Gestik und Mimik richtig eingesetzt werden. Das Hineindenken in die Rolle fördert somit die Fähigkeit, im Alltag die Gefühlslage des Gegenübers korrekt einzuschätzen, sich in andere hineinzusetzen und somit mögliche Konflikte zu entschärfen. Denn "viele Missverständnisse und Streitigkeiten kommen daher, weil sich die Menschen nicht mitteilen können", so Wolz.

Nicht zuletzt profitiert auch das Selbstbewusstsein der Kinder, wenn sie die schwierige Aufgabe, ein komplettes Theaterstück auf die Bühne zu bringen, letztendlich erfolgreich gemeistert haben. "Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit" zu gewinnen, ist sich Helga Wolz sicher, sei gerade für Hauptschüler besonders wichtig. 15 von ihnen haben nun am kommenden Donnerstagabend die Chance, sich zu beweisen. Die Jungen und Mädchen der Klassenstufen fünf und sechs haben sich aus freien Stücken an der Theater AG beteiligt. Seit Oktober vergangenen Jahres probten sie an einem Nachmittag in der Woche gemeinsam und unter unermüdlicher Anleitung durch Metzingers Theater-Koryphäe Horst Laubner. Zudem wurde auch an anderen Tagen in kleineren Gruppen gearbeitet. Die Schüler wurden hierfür extra vom Unterricht in ihren Klassen befreit. Nun, kurz vor dem Auftritt, steige die Spannung bei den Kindern mehr und mehr an, wie die Schulleiterin beobachtet hat. Zu sehen sei dies beispielsweise daran, dass die Kinder mittlerweile nicht mehr einfach nur darauf warten, von ihrem Regisseur geführt zu werden, sondern auch selbst in kleinen Gruppen an der Verbesserung ihrer Fähigkeiten arbeiten.

Auf das Stück darf man somit gespannt sein. Dieses werde eine etwas zeitgemäßere Version des bekannten Märchens sein, verrät Helga Wolz. Zudem erfährt der Stoff mit vielen musikalischen Parts, für die Laubners Kollegin Sigrid Müller verantwortlich zeichnet, einige Auflockerungen. Beiden gebühre besonderer Dank für ihr ehrenamtliches Engagement, betont Wolz. Nicht vergessen werden sollen aber auch die Volksbank, die einen Geldbetrag beisteuerte und Elisabeth Beschließer, die das Katerkostüm für den Protagonisten angefertigt hat.